

Inklusion in der Berufsbildung

**Entwicklung und Evaluation von
Förderkonzepten zur beruflichen
Integration von Menschen mit
Behinderungen**

**Workshop am 07. und 08. Juli 2014
in Dortmund**

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung und seine Ratifizierung in Deutschland hat behinderte Menschen nachdrücklich ins Blickfeld politischer und gesellschaftlicher Wahrnehmung gerückt. Es prägt vor allem den aktuellen Diskurs um „Inklusion“ und „inklusive Bildung“. Dabei ist der Terminus „Inklusion“ weder neu noch konsensual definiert. Für die Berufsbildung und das Beschäftigungssystem ist das Recht auf Arbeit und Beschäftigung (Art. 27 VN-BRK) von besonderer Bedeutung.

Die Popularisierung des Begriffs „Inklusion“ trifft zeitlich zusammen mit der Erwartung eines sich bereits abzeichnenden und zukünftig verstärkenden Fachkräftemangels. Damit können sich verbesserte Chancen für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt ergeben. Zugleich wird von der Beruflichen Bildung „mehr betriebliche Realität und Normalität“ für behinderte Menschen gefordert. Damit wird die Frage aufgeworfen, ob die Tradition der Ausbildung behinderter Menschen in speziellen Einrichtungen weitestgehend abgelöst werden soll, kann oder muss.

Montag, 07. Juli 2014

12:00 Uhr

Anmeldung und Mittagsimbiss

13:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Faßhauer, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Kirsten Vollmer, Bundesinstitut für Berufsbildung
Dr. Andrea Zoyke, Technische Universität Dortmund

13:20 Uhr

Keynotes

Inklusion in der Berufsbildung: Bekenntnisse – Erkenntnisse – Konsequenzen

Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen

Berufsbildung für Menschen mit Behinderungen – Perspektiven des nationalen Bildungsberichts 2014

Prof. Dr. Martin Baethge, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen, Georg-August-Universität Göttingen

15:00 Uhr

Forum 1: Stand der Inklusion und der Inklusionsdiskussion in der beruflichen Bildung

Moderation: Dr. Andrea Zoyke, Technische Universität Dortmund

Was bedeutet „inklusive Berufsausbildung“? Ergebnisse einer Befragung von Berufsbildungsexperten

Prof. Dr. Ruth Enggruber, Fachhochschule Düsseldorf
Dr. Joachim Gerd Ulrich, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderungen – eine repräsentative Befragung von Betrieben

Claudia Burkard, Bertelsmann Stiftung
Prof. Dr. Ruth Enggruber, Fachhochschule Düsseldorf
Prof. i. R. Dr. Josef Rützel, Technische Universität Darmstadt

16:15 Uhr

Kaffeepause

16:45 Uhr

Forum 2: Inklusion an den Lernorten der beruflichen Bildung

Moderation: Prof. Dr. Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung

Fördernde und hemmende Faktoren bei Innovationen in der beruflichen Bildung: Untersuchung eines Projekts zur Inklusion

Anne-Katrin Görke, Universität Regensburg
Prof. Dr. Regina Mulder, Universität Regensburg

Ausbildung in Kooperation mit Betrieben. Bedingungen für Inklusion in der Ausbildung

Dr. Lutz Galiläer, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, Nürnberg

- 18:00 Uhr** **Musik als Beruf? Aspekte künstlerischer Tätigkeit im Berufsleben von Menschen mit Behinderung**
Prof. Dr. Irmgard Merkt, Technische Universität Dortmund
Es spielt ein inklusives Ensemble des Dortmunder Modell: Musik
- 20:00 Uhr** **Abendessen** (Restaurant „Schönes Leben“, im Kreuzviertel in Dortmund)

Dienstag, 08. Juli 2014

- 09:00 Uhr** **Forum 3: Inklusive Angebote der beruflichen Bildung: Konzeption – Standards – Wirkung**
Moderation: Kirsten Vollmer, Bundesinstitut für Berufsbildung
- Produktionsschulen in Hamburg: auf dem Weg zur inklusiven Ausbildungsvorbereitung?!**
Dr. Cortina Gentner, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg
- Wiedereingliederung von Rehabilitanden der Bundesagentur für Arbeit – Zeitpunkt, Nachhaltigkeit und Einflussfaktoren für den Wiedereinstieg**
Nancy Reims, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg
Stefan Gruber, Munich Center for the Economics of Aging
Angela Rauch, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg
- Standards in der beruflichen Bildung für voll erwerbsgeminderte Personen**
Thomas Bauer, Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.
Vera Neugebauer, Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.
- 10:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:00 Uhr** **Forum 4: Didaktische Ansätze und berufsbezogene Kompetenzen**
Moderation: Prof. Dr. Uwe Faßhauer, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Projekte und Maßnahmen der Institute der Bundesländer zur Umsetzung einer inklusiven Berufsbildung**
Wolfgang Rupp, Pädagogische Institute der Bundesländer
- Digitale Bildungsmedien in der beruflichen Ausbildung von Fachpraktikern/Fachpraktikerinnen**
Henning Klaffke, Technische Universität Hamburg-Harburg
Jörg Hass-Tjaden, Gesellschaft zur Förderung nachhaltiger Lebensqualität gGmbH
- Berufsbezogene Kompetenzen von Menschen mit einer Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS): Anregungen für die Berufsbildung**
Sarah Khayal, Universität zu Köln
Stephanie Kohl, Universität zu Köln
Prof. Dr. Mathilde Niehaus, Universität zu Köln
- 12:30 Uhr** **Abschluss**
- 13:00 Uhr** **Mittagsimbiss und Abreise**

Veranstaltungsort

Technische Universität Dortmund
Campus-Treff (hinter dem CDI-Gebäude)
Campus Nord
Vogelpothsweg 120
44227 Dortmund

Dokumentation der Veranstaltung auf der Seite:

<http://www.agbfn.de/veranstaltungen>

Hier finden Sie auch eine **Anreisebeschreibung zum Veranstaltungsort** und **zum Abendprogramm** sowie **Empfehlungen für Hotelunterkünfte**.